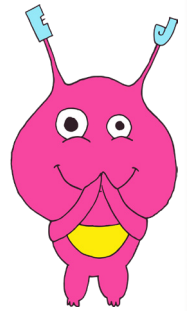


FÜNFTER EINTRAG INS LOGBUCH:

ERDENZEIT, SONNTAG, 30. AUGUST 2020



Heute bin ich etwas traurig. Weißt du warum? Heute ist der letzte Tag unserer gemeinsamen Reise. Vielen Dank für deine tollen Bilder und Berichte. Ich habe alle davon in meine Reisesammelbox gestellt. Richtig cool. Danke!

EJOTTIS LOGBUCH TEIL 1

ERDENZEIT: 9.20

Ich glaube, heute finde ich endlich meinen geliebten Koffer. Ja, wenn ich mich so umschaue, dann bin ich mir ganz sicher: heute hab ich mich endlich ins richtige Land gebeamt. Hurra! Warum bin ich bloß nicht früher darauf gekommen, dass genau dieser Fächer mich zu seinem Besitzer führen wird?

Die anderen Gegenstände hatten doch eine ganz andere Bedeutung:

Mullbinde = wichtig für die Reise bei Verletzungen

Kokosnuss = wichtig für die Reise, weil es was zu essen und zu trinken ist

Handschuh = wichtig für die Reise, falls mal die Hand kalt wird

Aber dieser Gegenstand hier, der sagt etwas über das Zuhause von dem Besitzer aus. Den braucht er nicht unbedingt für die Reise oder den Urlaub. Nein, der erinnert ihn einfach nur an Zuhause. Ja, genau, so muss es sein.

Wie gut, dass Antiri mir gestern Abend diesen wundervollen Tipp gegeben hat. Sie hat mir auch erklärt, dass dieses Faltdingens „Fächer“ genannt wird und man sich damit kühle Luft zufächeln kann. Und da hat es bei mir Klick gemacht. In Brasilien hab ich doch so viele Menschen bei diesem Stein-Mann auf dem Berg getroffen und eine Gruppe ist mir da besonders aufgefallen. Drei hatten auch so einen „Fächer“ in der Hand und ständig damit so seltsame Bewegungen hin und her gemacht und der vierte hat sie dabei mit einer kleinen silbernen Box ständig von allen Seiten angeklickt. Dieses Klickgerät fand ich so lustig, dass ich den Mann angesprochen hab. Er meinte, er mache Erinnerungsfotos für die Familie daheim in – Japan.

Und nun bin ich da: in Japan. In Japan leben ganz schön viele Menschen. Oh Mann, sind das viele und alle scheinen in Eile zu sein: irgendwie hektisch, aber niemand rem-

pelt den anderen an. Das muss ich mir genauer anschauen. Die Menschen wuseln hin und her, auf den vielen Fahrspuren, auf den Gehwegen – und einige haben auch Koffer dabei. Da drüben hat einer sogar einen ganzen Berg von verschiedenen Koffern aufgestapelt. Die zieht er nun auf einem seltsamen Gefährt hinter sich her. Ich glaub, ich werd verrückt – da stehen doch tatsächlich zwei Frauen und fächeln sich Luft zu – mit einem Fächer. Ich wusste es, hier bin ich endlich am richtigen Ort. Die beiden können mir bestimmt weiterhelfen.

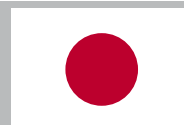
Oh nein, wo sind sie hin? Das ist aber auch ein Gewusel hier. Ah, da drüben. Sie steigen auf ein Sofa mit zwei Rädern, das von einem kleinen starken Mann gezogen wird. „Haaaalt, nicht wegfahren!“ Aber sie hören mich nicht. Was mach ich denn nun? Sie sind im Menschengewimmel verschwunden.

Oh, ist das bequem und gemütlich. Ich sitze auch auf so einem fahrenden Sofa. Von dem Mann, der mich zieht, sehe ich nur den Rücken. Er rennt vor mir und zieht mich sicher durch die belebte Stadt. Er hat mir auch gesagt, wo ich bin, nämlich in Tokio, der Hauptstadt von Japan. Und das Sofa-Gefährt heißt eigentlich Rikscha. Mit der Rikscha werden heutzutage vor allem die Touristen, also Urlauber herumgefahren. Ich finde das alles sehr spannend, jedes Land hat so lustige Fahrgeräte: Kamel, Kanu, Schlitten von Hunden gezogen und nun sogar Sofas, die von Menschen gezogen werden. Und das Beste: ich werde jetzt direkt an den Ort der Fächerträger und Fächertänzer gebracht. Ich bin sooo aufgeregt. Jetzt bin ich bald am Ziel.

WISSENSWERTES ÜBER JAPAN

Japan gehört übrigens zum Kontinent Asien. In der Hauptstadt von Japan, in Tokio, gibt es kaum Mülleimer. Man könnte meinen, der Abfall liegt dann überall herum. Aber Fehlanzeige! Das liegt vielleicht daran, dass Japaner Regeln lieben. Deshalb stehen dort auch viele Schilder. Eine Regel ist z.B. auf der Rolltreppe steht man links und geht rechts. Nur in der Stadt Osaka ist es anders herum. Wenn man auf der Straße unterwegs ist, dann gehen alle links, das führt dazu, dass trotz vieler Menschen, immer alles seine Ordnung hat. So sind sie, die Japaner, sie lieben ihre Ordnung. Das ist auch auf der Toilette so, denn jeder Japaner besitzt ein Dusch-WC mit Warmluftgebläse, Sitzheizung, Musik oder Rausch-Funktion (damit man ja nichts hört). In diesem höflichen Land, in dem alle sich ständig entschuldigen oder bedanken, sollte man ein Wort kennen: „arigato“. Das heißt „Danke“.

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/asien/japan>



EJOTTIS LOGBUCH TEIL 2

ERDENZEIT: 13.45

Ich wusste es, hier bin ich richtig. Der Kofferbesitzer ist bestimmt ganz nah. Hier in diesem wunderschönen Park mit den herrlichen Blumen und wundervoll blühenden Bäumen fühle ich mich fast schon ein wenig Zuhause. Es ist zwar alles viel kleiner und zierlicher als auf meinem Planeten, aber trotzdem wunderschön. Und ich entdecke immer wieder kleine Menschengruppen, die so komische langsame Bewegungen machen und dabei ihren Fächer, manche haben sogar in jeder Hand einen, langsam durch die Luft kreisen. Sieht irgendwie schön aus und macht mich ruhig und zufrieden. Ich hole meinen Fächer aus dem Koffer und probiere es auch mal: langsame Schritte nach rechts, Fächer kreisend nach oben, kleine tänzelnde Schritte nach hinten..... plumps. „Oh, Entschuldigung, ich hab Sie gar nicht gesehen...“

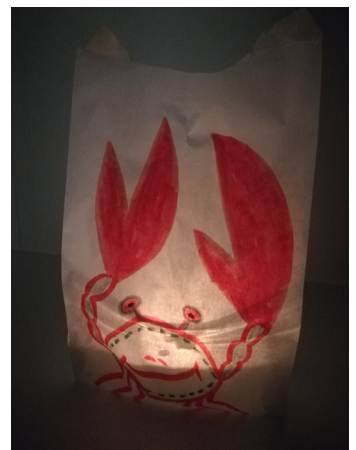
Seit einer Stunde sitze ich nun schon bei Miko. Sie ist die junge Japanerin, mit der ich bei meinen umständlichen Fächerbewegungen zusammengerepelt bin. Sie erklärt mir, dass viele Menschen in Japan sehr gläubig sind und auch der Fächertanz eine religiöse Bedeutung hat: sie sollen das Böse vertreiben und das Gute herholen. Jede Fächerdrehung hat dabei eine besondere Bedeutung.

Miko ist wirklich sehr nett und sehr gastfreundlich. Sie hört mein Magenknurren (tatsächlich: ich habe heute noch nichts gegessen) und bietet mir eine japanische Spezialität an: eingewickelte weiße Körner in grünen Blättern. Sie nennt es Sushi und es schmeckt echt klasse. Allerdings das Besteck ist seltsam: zwei Stäbe. Ja, Du hast richtig gehört, zwei Holzstäbe. Wie soll denn da das Essen ohne Runterzufallen bis zum Mund kommen? Ich hab es nur einmal geschafft. Ihr könnt es gerne auch mal ausprobieren.

Die Zeit vergeht wie im Flug. Miko erzählt so interessant und lächelt mich dabei freundlich an. Inzwischen haben sich kleine Menschengruppen um uns versammelt, die etwas aus Papier oder so ähnlich herstellen. Meine Augen werden immer größer. „Werden das Fächer?“ frage ich Miko. Doch Miko lacht und schüttelt den Kopf.

DEINE TAGESAUFGABE

Miko und ihre Freunde basteln besondere Windlichter, die am Abend den Park beleuchten sollen. Sie hat mir eine genaue Anleitung gegeben, damit ich es daheim nachbasteln kann. Die Anleitung und eine Papiertüte bekommst du heute von mir. Versuch es doch auch. Ich bin gespannt, wie deine Windlichter aussehen. Sobald es draußen etwas dunkler wird, kannst du sie bestimmt mit deinen Eltern zusammen im Garten leuchten lassen. Das sieht dann sicher wunderschön aus. Ich bin gespannt auf deine Bilder.



EJOTTIS LOGBUCH TEIL 3

ERDENZEIT: 19.20

Oh, ist das schön hier. Langsam gehen im Park überall kleine Windlichter aus Papier an. Das warme gelbe Licht verteilt sich im ganzen Park. Das Geplapper der Menschen wird immer leiser, ein paar Vögel zwitschern noch in den Bäumen, die Nacht bricht langsam herein.

Ich muss unbedingt Antiri davon berichten:

„Liebe Antiri, Japan ist ein wunderbares Land. Die Menschen sind so freundlich. Sie verneigen sich zur Begrüßung voreinander und haben wunderschöne Rituale. Gerade sitz ich in einem gigantischen Lichtermeer. Schade, dass Du nicht hier sein kannst. Aber wir sehen uns ja morgen – ich warte nur noch auf den anderen Kofferbesitzer – auf seinem Heimweg kommt er bestimmt hier vorbei. Miko meinte, alle müssen hier vorbei, wenn sie den Park verlassen. Bis morgen, liebe Grüße, Dein EJOTTI“

Langsam werde ich echt müde. Aber ich darf jetzt nicht einschlafen, sonst verpasse ich die Person, die meinen Koffer hat. Am besten ich lege den Fächer schon mal in den Koffer zurück. Dann ist alles wieder richtig verstaut. Oh, was ist das denn? Das ist mir bisher gar nicht aufgefallen. Da steht ja was in der Innenseite des Koffers: „Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm“ Ist das ein Name? Heißt der Koffer so? Warum ist mir das bisher nicht aufgefallen?... ich bin so müde... vielleicht sollte ich Antiri um Rat fragen?..... oh, bin ich müde....

Ah eine Nachricht von Antiri:

„Lieber EJOTTI, das klingt ja super! Dann sehen wir uns hoffentlich bald. Bin schon sehr gespannt, was du mir über den anderen Kofferbesitzer erzählen wirst.“

Ich schicke dir heute wieder ein Gute-Nacht-Gebet, vielleicht das letzte vor unserem Wiedersehen:

Guter Gott, heute waren wir in Land des Lächeln, in Japan. Die Menschen dort sind sehr freundlich und schenken auch uns heute ein Lächeln. Es war ein guter Abschluss unserer Reise. Schön, dass du uns auf unserer Reise begleitet hast. Durch diese Reise haben wir die Vielfalt unserer Welt kennengelernt. Lass uns diese Erfahrung weitertragen hinein in unseren Alltag. Lass uns weiter spüren, dass wir ein von dir geliebtes Kind sind. Egal in welchem Teil dieser Erde wir Leben. Amen.“

Dein ♡
Ejotti



ANLEITUNG WINDLICHTER:

DU BRAUCHST DAZU:

die beigelegte Brotzeittüte, ein Teelicht, ein Glas für das Teelicht, Stifte und eine Schere

Nimm die Tüte und überlege dir, ob du lieber ein großer Bild auf deiner Tüte haben möchtest oder kleine Löcher und darum Muster. Ein paar Vorschläge siehst du hier:



Achte darauf, dass du unten etwas Platz lässt, damit man später alles sieht. Wenn dein Windlicht fertig ist, dann hole einen Erwachsenen, mit dem du zusammen das Teelicht in das Glas stellst, anzündest und dann das Glas mit dem Teelicht in das Windlicht stellst. Und schon ist dein tolles Windlicht fertig!

